

So feiert Lohsa in den Herbst

Von DDR-Comedy über Tanz und Gesang - da stört kein Schauer



DDR-Comedy - und das Publikum freut sich.

Während in der Oberschul-Aula der 20. Geburtstag der Einheitsgemeinde Lohsa gefeiert wurde, haben zahlreiche Gäste den des 10. Lohsaer Herbstmarkt besucht. Gelegentliche Schauer machten ihnen nichts aus.

Lohsa. Der Lohsaer Männerchor und die Tanzeinlagen der Tanz- und Minibiennen sorgten für gute Stimmung, die auch von Händlern und freiwilligen Helfern getragen wurde. So wurden unter anderem mehr als 30 Kuchen gebacken, denn der Erlös des Herbstmarktes soll wiederum einem Kinderfest sowie der Seniorenweihnachtsfeier zugutekommen. Auch die Händler seien zufrieden gewesen, so Kultur- und Heimatvereinsvorsitzender Gerhard Tronnier.



Die „Tanzbiennen“ sowie deren jüngere Gruppe, die „Minibiennen“, warten aufgeregt auf ihren Auftritt.



Nicht nur Kinder ließen sich von Dagmar schminken: Martina Schäfer und Dagmar Glanz gehören zu den Stammgästen am Silbersee.



Bürgermeister Udo Witschas inmitten des Lohsaer Männerchors, der Herbstfest und Festakt 20 Jahr Einheitsgemeinde Lohsa bereicherte.



Auch das begehbare Luftbild der LMBV vom Lausitzer Seenland hatte immer wieder interessierte vorsichtige Besucher.

Das Volkslied gepflegt und dem Gemeinwohl gedient

Der Lohsaer Männerchor erhielt am Sonnabend für sein 100-jähriges Bestehen die Zelter-Plakette des Bundespräsidenten.

VON ANDREAS KIRSCHKE

„Sei doch allen Menschen auf der Erde Glück beschieden“, sang der Lohsaer Männerchor, dirigiert von Yvette Michael, kraftvoll. Mit „Glück auf, ihr Bergleut“, „Aus der Traube in die Tonne“, „O Morgenlust, o Waldeslust“ und weiteren Volksliedern erfreute der Lohsaer Männerchor am Sonnabend beim achten Singen unter der Lohsaer Dorflinde das Publikum am Marktplatz der Einheitsgemeinden-Hauptstadt. Gemeinsam mit dem Lohsaer Kirchenchor unter Leitung von Kantor Johannes Leue gestaltete er dieses besondere Programm. Besonders, weil die weit über 50 Zuhörer Zeugen einer sehr seltenen Ehrung wurden. Für seine langjährigen Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes, genau gesagt für sein (weit über!) 100-jähriges Bestehen, erhielt der Männerchor die Carl-Friedrich-Zelter-Plakette des Bundespräsidenten.

Ideell und materiell

„Damit würdigen wir das langjährige ehrenamtliche Engagement. Damit würdigen wir das Engagement für die Gemeinschaft“, sagte Ralf Seifert, Referent für kulturelle Bildung im Staatsministerium für Kultus, der auch 500 Euro mitgebracht hatte, um der ideellen Anerkennung eine ma-

„Der Lohsaer Männerchor bereichert das kulturelle Leben in unserer Gemeinde. Er identifiziert sich stark mit ihr. Er trägt Heimatstolz weiter“

Udo Witschas, Lohsaer Bürgermeister

terielle Basis zu geben. Die Zelter-Plakette gilt als hohe Auszeichnung. Nur neun Vereinen wird sie dieses Jahr in Sachsen verliehen. 1956 stiftete sie Bundespräsident Theodor Heuss. Ihm ging es um die Würdigung des Ehrenamtes. Der Maurer, Musiker, Komponist und Dirigent Carl Friedrich Zelter (1758-1832) galt seinerzeit als Vorbild für gesellschaftliches, ehrenamtliches Engagement. 1809 gründete er die Berliner Liedertafel. Sie war der weltweit erste Gesangsverein.

1877 gegründet

Der Lohsaer Männerchor besteht seit 1877. Handwerker, Förster, Lehrer, ein Inspektor, Gastwirte und andere gründeten den Chor. Heute gehören ihm 25 aktive Mitglieder an. Viele sind seit Langem dabei. Als Ältester wirkt Manfred Mudra (83) aus Uhyst seit 1952 mit. Seit über 40 Jahre singen Erhard Freudenberg aus Lohsa, Erhard Lange aus Lohsa und Heinz Wiesner aus Lohsa mit. Geprägt haben den Chor zuletzt die langjährige Dirigentin Marina Kölpin und der



Für sein (weit über) 100-jähriges Bestehen erhielt der Lohsaer Männerchor die Carl-Friedrich-Zelter-Plakette des Bundespräsidenten. Der heutige Vorsitzende des Chores, Roland Kohls (links), Dirigentin Yvette Michael sowie der frühere langjährige Vorsitzende Helmut Gerlach (3. v. li.) erhielten sie aus den Händen von Ralf Seifert, Referent für kulturelle Bildung im Staatsministerium für Kultus. Außerdem überreichte er dem Chor 500 Euro; die für die weitere Pflege der Vereinsarbeit eingesetzt werden sollen. Foto: Andreas Kirschke

Vorsitzende, Helmut Gerlach. „Der Lohsaer Männerchor bereichert das kulturelle Leben in unserer Gemeinde. Er identifiziert sich stark mit ihr. Er trägt Heimatstolz weiter“, dankte denn auch Lohsas Bürgermeister Udo Witschas dem Chor.

Dieser erfreut nicht nur zu Familienfeiern und Festen sein Publikum. Er singt auch zum Herbstmarkt, zum Weihnachtsmarkt, zum Adventsprogramm in Kirche und Altenpflegeheim und zugleich beim Chortreffen im Lausitzer Findlingspark Nochten. Vielfältig engagiert er sich.

Doch was ließ ihn bis heute leben? Was zeichnet einen guten Chor aus? „Das sind zunächst einmal die Sänger“, unterstrich Ronald Kohls, seit 2014 Vorsitzender. Da ist gute Organisation. Da ist nicht minder das Publikum. Ein guter Chor braucht auch einen guten Dirigenten. Seit Kantor Jurk, der

anno 1877 der erste Leiter des Lohsaer Männerchores war, gab es solche Persönlichkeiten bis heute kontinuierlich. „Ich will die Liebe zur Musik weitergeben. Es geht mir um die Wertschätzung der Geschichte des Chores. Mir ist die Pflege der Traditionen wichtig“, erklärte Yvette Michael, Musik-Lehrerin am Hoyerswerdaer Lessing-Gymnasium und seit 2011 Dirigentin des Lohsaer Männerchores, nach der Ehrung. Die Zelter-Plakette empfindet sie als hohe Ehre und Anerkennung. Die Auszeichnung spornt an zum Weitersingen.

Dringend braucht der Chor junge Mitstreiter. „Zur Gründungszeit waren Männerchöre «in». Es galt als schick, in einem solchen Chor Mitglied zu sein, aber solcherlei Tun war eher etwas für die gebildete Mittelschicht“, sagte Roland Kohls. „Manchmal wünsche ich mir heute etwas

von dieser Begeisterung und von diesem Einsatz aller Beteiligten – der Sänger, der Zuhörer und der öffentlichen Unterstücker herüber in unsere Zeit.“ Der Chor, so fügte er an, pflegt ein hohes Gut. Er pflegt das Volkslied. Er singt es wahrhaftig und vollständig. Damit pflegt er im tiefen Sinne Kulturgut. Damit sorgt er im besten Sinne für Volksbildung. Der Chor will weiter daran anknüpfen. Getreu seinem Sängerspruch „Rein im Sange, treu im Wort, fest in Eintracht immer fort“.

■ Der Lohsaer Männerchor probt immer donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr in Annett's Sportbar in Lohsa am Mühlweg 4. Neue Mitstreiter sind willkommen. Die letzte Probe vor der Sommerpause findet am 3. Juli, also am Donnerstag dieser Woche, statt.

web www.männerchor-lohsa.de

Sommersingen lockt mehr als 200 Lohsaer auf den Markt

Lausitzer Rundschau
30.06.2014

Männerchor erhält hohe Auszeichnung

Lohsa. Das traditionelle Sommersingen unter der alten Linde auf dem Lohsaer Markt war ein würdiger Rahmen zur offiziellen Auszeichnung des Lohsaer Männerchores mit der Zelterplakette des Bundespräsidenten. Der Lohsaer Bürgermeister Udo Witschas würdigte das Wirken des etwa 25 Sänger starken Chores unter der Leitung von Yvette Michael. „Ich bin stolz, so einen tollen Klangkörper in der Gemeinde zu haben, der musikalisch die Kultur unseres Landes pflegt“, so Witschas.

Ralph Seifert vom sächsischen Kultusministerium überreichte an Roland Kohls, den Vereinschef, die hohe Chorauszeichnung. Jene erhalten Chorvereinigungen, die sich im langjährigen Wirken besondere Verdienste um

die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes erworben haben. Der Applaus brandete noch einmal auf, als Ralph Seifert bekannt gab, dass das sächsische Kultusministerium im Zusammenhang mit der Auszeichnung, dem Lohsaer Männerchor für die Arbeit im Verein zusätzlich noch 500 Euro überreichen wird.

Der Männerchor hatte sich für sein Sommersingen mit dem Lohsaer Kirchenchor unter Leitung von Johannes Leue kompetente Verstärkung eingeladen. Ein musikalischer Höhepunkt an diesem Samstagnachmittag war die Interpretation von „Glück auf, der Steiger kommt“. Der Lohsaer Männerchor wurde bereits 1877 gegründet. Der Laienchor pflegt ein Repertoire von etwa 100 Titeln. *H. Hirschfeld/hir1*



Die Zelterplakette überreichte Ralph Seifert (r.) an die Mitglieder des Männerchores Lohsa.

Foto: hir1